



Ein herzliches Hallo von der Insel

Heute haben wir eine kleine Sensation zu verkünden!

In der Nähe von Pulau Pef, an einem unserer oft besuchten Tauchplätze, hat der Unterwasserfotograf Thomas Haider (AU) einen sehr seltenen orangen und nur ca. 4-5 cm grossen Fangschreckenkrebs (Mantis Shrimp) gefunden und fotografiert.

Diese Spezies (*Gonodactylaceus Glabrous*) wurde vor 20 Jahren vom weltweit bekannten Mantis Shrimp-Spezialisten Mark Erdmann in Raja Ampat entdeckt und in dieser Gegend seither offiziell nie mehr gesehen oder fotografiert.



Fangschreckenkrebsse verdanken ihren Namen ihren Fangwerkzeugen, die äusserlich denen von Fangschrecken (Gottesanbeterinnen) ähneln.

Sie leben räuberisch als Lauerer in der Bodenzone tropischer Meere und besitzen ein hoch entwickeltes Sehvermögen mit ungewöhnlich leistungsfähigen Komplexaugen, die bis zu 12 verschiedene

Farbwellenlängen, sowie lineares und polarisiertes Licht unterscheiden können. Mantis Shrimps verarbeiten diese grosse Informationsmenge in einem Teil ihres Gehirns, das in den Stielaugen liegt.

Zum Vergleich: das menschliche Auge kann nur 3 Wellenlängen unterscheiden: Rot, Grün und Blau.

Die fotografierte Spezies gehört zu den «Schmetterern» unter den Fankschreckenkrebsen. Diese Krebse verhaken zum Schmettern Teile ihres Exoskeletts, spannen die starken Muskeln an und lassen dann die Fangarme in einer explosionsartigen Bewegung vorschnellen.

Das Schlagbein der Fangschreckenkrebsen entwickelt dabei eine Geschwindigkeit von 23 m/s (entspricht 82,8 km/h). Dieser Schlag ist eine der schnellsten von einem Tier ausgeführten Bewegungen. Die Aufprallwucht ähnelt der einer Pistolenkugel!

Korrigendum: Walhaie sind in der Gegend von Pulau Pef extrem selten!



Am 4. März 2020 ist in der Ausgabe Nr. 10 des Schweizer «Migros Magazin» ein Portrait der Gründerin von Raja4Divers, Maya Hadorn, erschienen. Sowohl auf der Titelseite wie auch im Artikel selber wurden sehr schöne Bilder von Maya mit einem Walhai verwendet, die jedoch **nicht** aus der Region um Pulau Pef stammen.

Wir freuen uns zwar sehr über den Bericht zu Raja4Divers, möchten aber keine falschen Erwartungen erwecken, da **in der Region um Pulau Pef nur sehr selten Walhaie gesichtet werden!**

Zudem liegt Raja Ampat nicht in der Südsee, wie ebenfalls auf der Titelseite des «Migros Magazin» geschrieben steht, sondern in West Papua, das zu Indonesien gehört.

Es tut uns leid, falls durch diesen Artikel ein falscher Eindruck des Resorts und der Tauchgegend entstanden sein sollte. Bitte informiert euch auf unserer [Webseite](#) über die traumhafte Unterwasserwelt von Pulau Pef.

Ihr werdet bei uns wahrscheinlich keine Walhaie sehen, aber dafür eine unglaubliche Vielfalt an anderen Meeresbewohnern und eine äusserst farbenfrohe Korallenlandschaft.

10. Aufenthalt bei Raja4Divers geschenkt!



Wir freuen uns sehr, dass viele unserer Gäste uns schon mehrmals besucht haben. Den treuesten Repeatern möchten wir mit folgendem Angebot ein grosses Dankeschön aussprechen:

Beim **10. Aufenthalt** bei Raja4Divers offerieren wir **kostenlos 2 Wochen Übernachtung inkl. Vollpension** (exkl. Tauchen und Bootstransfer).

Unsere allererste Repeaterin besucht uns jetzt im März zum 10. Mal und kann bereits von diesem Angebot profitieren.

Wir sind gespannt, wer das 10er Abo als nächste/r erfüllen wird!

#TalkingWithMangroves
Der Blog jeden Freitag auf raja4divers.com

Folge uns auf Social Media!

Wir freuen uns über deine Bilder aus dem Urlaub auf Pulau Pef.
Bitte verwende die Hashtags **#raja4divers** und **#pulaupef** um deine Bilder zu taggen.

